



Svenja Böttcher von der Klutertwelt und Thomas Matt von der AG Wandern präsentieren an der Skulptur vom Wanderer und dem Fuchs die neuen „Fuchsweg“-Aufkleber. **Hartmut Breyer**

Lokales

🕒 4 min.

16. Mai 2025 | Seite 19

Wanderwege neu markiert

Fuchszeichen: Klutertwelt und AG Wandern versehen Strecken im Stadtgebiet

Hartmut Breyer

Ennepetal Wer künftig durch [Ennepetal](#) wandert, wird sehr häufig einem Fuchs begegnen: Die Klutertwelt und die AG Wandern haben damit begonnen, die regionalen Wanderwege im gesamten Stadtgebiet mit einem neuen Symbol zu versehen: An Bäumen, Laternen, Holzpfehlen oder anderen Stellen wird gut sichtbar ein stilisierter Fuchs in Orange prangen - das Logo für den Tourismusbereich der Klutertwelt. Doch die geänderten Symbole sind nicht die einzige Neuerung auf dem Gebiet des Wandertourismus: Das gesamte Wegenetz, das in Summe mehr als 300 Kilometer umfasst, wurde und wird überarbeitet und neu strukturiert.

„Wir haben uns im vergangenen Jahr intensiv die Wanderwege in Ennepetal angeguckt“, erklärt Svenja Böttcher, die bei der städtischen Klutertwelt für die touristischen Angebote verantwortlich ist. Im Stadtgebiet gibt es einige SGV-Wege (offiziell vom Sauerländischen Gebirgsverein genehmigte Wege) und mehrere nur von der Stadt vorgeschlagene Wege. „Wir haben teilweise parallele Verläufe gehabt und überlegt, welche Wege eventuell gestrichen werden könnten.“ Letztlich habe man einige der vom SGV genehmigten Wege zusammengelegt und neu betitelt. Statt mit dem Buchstaben A und einer Ziffer werden diese Strecken künftig mit dem Fuchssymbol plus Ziffer benannt.

Darüber hinaus, so kündigen es Svenja Böttcher und der Sprecher der ehrenamtlich tätigen AG Wandern, Thomas Matt, an, wolle man Rundwanderwege vom SGV anerkennen lassen und dann ebenfalls mit dem Fuchszeichen und entsprechender Nummerierung versehen. Dafür muss aber ein aufwendiges Verfahren durchlaufen werden, wozu gehört, sich mit allen Eigentümern, über deren Grundstücke die entsprechenden Wege ver-

laufen, „ins Benehmen zu setzen“. Wenn dieses Verfahren abgeschlossen ist, verfügt Ennepetal über insgesamt zwölf regionale SGV-Wanderwege.

Im Zusammenhang mit der Neuauszeichnung der schon bestehenden SGV-Wege wurden einige Rundwanderwege zusammengelegt: Aus den Ortswanderwegen A1 und A2 wurde „Fuchs 2“, der unter dem Titel „rechts und links der Heilenbecke“ durchs Heilenbecker Tal führt, die Talsperre einbezieht und Rüggeberg passiert. Die Wege A3 und A4 bilden jetzt „Fuchs 4“ (durchs Hülsenbecker Tal über Willringhausen, Peddenöde und Hohenstein), und aus A5 und A6 wurde „Fuchs 6“ („Rund um den Helkenberg“ in Voerde). Der bisherige A7 führt unverändert durch Voerde-Nord und Voerde sowie am Gut Braband vorbei, heißt aber jetzt „Fuchs 7“. Die Bezeichnungen Fuchs 1, 3, 5, 8, 9, 10, 11 und 12 sind für die acht weiteren Wege, die noch genehmigt werden müssen, vorgesehen.

„Den Fuchs 4 haben wir bereits komplett ausgezeichnet, am Mittwoch habe ich die letzten Fuchs-Symbole aufgeklebt“, erklärt Thomas Matt. Zuvor hatte sein AG-Wandern-Mitstreiter Thomas Müller viele Kilometer mit den Aufklebern versehen. Neben Matt und Müller hat dessen Frau Ute die Befugnis, für den SGV Wege zu markieren. „Zu dritt zeichnen wir in Ennepetal etwa 150 Kilometer SGV-Wege aus“, berichtet Thomas Matt. Dazu gehört das Aufkleben der Markierungen (die Aufkleber haben die früher aufgesprühten oder festgetackerten Zeichen abgelöst), aber auch deren regelmäßige Kontrolle. „Wie lange man für einen Weg braucht, hängt vor allem davon ab, wie viele Kreuzungen es gibt. Gerade diese Bereiche halten auf, weil man dort auf jeden Fall ein Zeichen kleben muss“, sagt Matt. Auf langen Abschnitten ohne Abzweige brauche man wenig Aufkleber.

Thomas Matt hofft sehr darauf, dass das Wegemarkierer-Trio in Kürze tatkräftig verstärkt wird: Am Samstag (17. Mai) findet in Ennepetal auf Wunsch der AG Wandern ein SGV-Kurs statt, an dem sechs Mitglieder der

Gruppe sowie zwei externe Interessenten teilnehmen.

„Wir haben das Ziel, die ehemaligen A-Wege, die jetzt die Fuchswege 2, 4, 6 und 7 sind, bis zu den Sommerferien komplett auszuzeichnen“, meint Thomas Matt. Er selbst begann am Donnerstag damit, den Weg „Fuchs 6“ zu markieren. Für die Markierer liegt die Aufgabe nicht nur darin, die neuen Aufkleber an den richtigen Stellen zu verteilen, sondern auch die alten, jetzt überflüssigen A-Markierungen zu entfernen.

„Es werden im Zuge der Neustrukturierung auch SGV-Wege entfallen“, erklären Svenja Böttcher und Thomas Matt. Bestehen bleiben aber auf jeden Fall die drei Fernwanderwege (X3, X17 und X20), der mit einem offenen Dreieck markierte Weg vom Ennepetal zum Breckerfelder Rathaus sowie der Wappenweg.

Letzterer führt auf etwa 57 Kilometern entlang der Stadtgrenzen einmal um Ennepetal und ist das Aushängeschild der städtischen Wanderwege. „Ich hoffe auch, dass der Ennepe-Steig noch als SGV-Weg ausgezeichnet werden kann“, sagt Thomas Matt. Er hatte den Weg entlang des Flusses von der Ennepe-Quelle in Halver über Breckerfeld, Ennepetal und Gevelsberg bis zur Mündung in die Volme in Hagen ausgearbeitet und in einem bilderreichen Wanderführer, versehen mit vielen praktischen Hinweisen, beschrieben.

© WR Ennepetal/ Gevelsberg/ Schwelm 2025 - Alle Rechte vorbehalten.